



Marita Krauss und ihr Team legen hier eine Bilanz von 15 Jahren Lehrstuhlarbeit vor: von Lehre, Forschung, Publikationen und Projekten, von gemeinsamer Arbeit und Exkursionen, ergänzt um kollegiale Blicke von außen.

Regionalhistorische Perspektiven  
und europäische Verflechtungen

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

volk

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

# Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische  
Regionalgeschichte sowie  
Bayerische und Schwäbische  
Landesgeschichte  
2008 – 2023

volk



# Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische  
Regionalgeschichte sowie  
Bayerische und Schwäbische  
Landesgeschichte  
2008 – 2023

*Hrsg. von Stefan Lindl und Marita Krauss*

*Volk Verlag München*

# Inhalt

- 9 Eine Regionalhistorikerin, eine Europäerin,  
eine Grenzgängerin – die Augsburger Jahre von  
Marita Krauss  
*von Sabine Doering-Manteuffel*
- 13 Die Farben der Gegenwart oder Regional-  
geschichte Jetzt! Der Lehrstuhl für Europäische  
Regionalgeschichte sowie Bayerische und  
Schwäbische Landesgeschichte 2008 bis 2023  
*von Stefan Lindl*
- 18 Das Team des Lehrstuhls 2008 bis 2023  
*von Marita Krauss*
- 31 Der Lehrstuhl von A-Z**
- 32 Archiv**
- 32 Regionalgeschichte und Staatliche Archive –  
Wert und Nutzen quellengestützter Forschung  
*von Bernhard Grau*
- 34 Der kurze Weg ins Staatsarchiv  
*von Rainer Jedlitschka*
- 38 Authentizität**
- 38 Von der ästhetischen Kategorie der Authen-  
tizität zur klimaresilienten Stadtplanung  
*von Stefan Lindl*

## **41 Bukowina-Institut**

- 43 Kreativität, Neugierde, inhaltliche Weiterentwicklung sowie Pflege schwäbischer und bayerischer Themen  
*von Jürgen Reichert*
- 45 Zwischen Bayerisch-Schwaben und Bukowina  
*von Maren Röger*

## **48 Eliten**

- 49 Eliten – Wirtschaft, Verwaltung, Adel  
*von Marita Krauss*
- 51 Von Kommerzienräten, historischen Krankenakten und der Liebe zur Archivarbeit  
*von Maria Christina Müller-Hornuf*

## **58 Environmental Humanities: Landschaft, Klima, Fluss**

- 59 Landesgeschichte als interdisziplinäre Umweltforschung  
*von Jens Soentgen*
- 63 Lust zum Forschen ohne Berührungsängste zwischen Geistes- und Naturwissenschaften  
*von Eberhard Pfeuffer*
- 65 Regionalgeschichte und Nachhaltigkeit  
*von Nadja Hendriks*
- 67 Die Geschichte des Klimawandels und des Treibhauseffekts  
*von Stefan Lindl*
- 68 Der Lech, der Wald und die Alpen. Kollegialität und gemeinsame Lehre  
*von Lothar Schilling*

- 71 Die Forschungsprojekte zu Environmental Humanities: „Der gezähmte Lech“, „Geschichte der Nachhaltigkeit(en)“, „150 Jahre Deutscher Alpenverein“, „Landschaft. Umwelt. Identität“  
*von Marita Krauss und Stefan Lindl*

## **78 Exkursionen**

- 82 Schifferstadt oder die Suche nach dem Genius Loci  
*von Stefan Lindl*

## **85 Frauen und Gender**

- 86 Frauenbeauftragte wider Willen  
*von Marion Magg-Schwarzbäcker*
- 88 So faszinierend kann (Regional-)Geschichte sein.... Als Frau in der Wissenschaft ihre Frau stehen  
*von Kerstin Schlögl-Flierl*

## **92 Gesundheit**

- 92 „Zwischen Wahn und Wirklichkeit“  
*von Maria Christina Müller-Hornuf*
- 93 Dr. Hope Bridges Adams Lehmann – die Visionärin  
*von Marita Krauss*

## **96 Kreativität**

- 96 Wissenschaft und Kreativität  
*von Marita Krauss*

## 99 Marita

- 99 Intermezzo im Zwei-Städte-Staat Bremen –  
ein nicht-wissenschaftlicher Beitrag  
*von Claudia Haase*
- 104 Wer ist die einsame Balkonsängerin von  
Pöcking?  
*von Bernhard Hofmann*

## 107 Migration

- 107 Marita Krauss, wie ich sie sehe. Reminiszenzen  
der Wertschätzung  
*von Michael Schwartz*
- 110 Der Gesprächsfaden Heimat  
*von Sarah Scholl-Schneider*

## 118 Mittelalter: Adel, Hospitäler und Recht

- 118 Zwischen Rechtsgeschichte und  
Landesgeschichte  
*von Gisela Drossbach*

## 124 Museum

- 124 Ausstellungs- und Museumsprojekte:  
das Sudetendeutsche Museum  
*von Marita Krauss*
- 130 Inszenierte Geschichtsbilder  
*von Eva Bendl*

## **134 Nationalsozialismus**

- 135 Nationalsozialismus in Stadt und Land  
*von Marita Krauss*
- 138 Hat Vergangenheit eine Zukunft?  
Marita Krauss, die Kulturpolitik und das  
NS-Dokuzentrum der Stadt München  
*von Anton Biebl*

## **142 Regionalgeschichte: Blicke von außen**

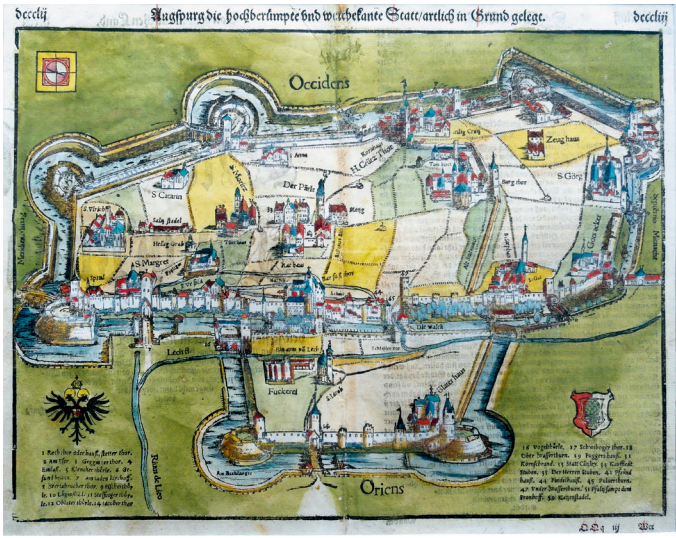
- 143 Bremen, Marita und die Regionalgeschichte  
*von Hans Kloft*
- 146 Eine passionierte Landeshistorikerin –  
nicht nur, aber auch  
*von Andreas Gestrich*
- 150 Region und politische Bildung  
*von Markus Stadtrecher*

## **152 Verlag**

- 152 „Dieses Buch kann vom Ende her  
erschlossen werden.“  
*von Michael Volk*

## **155 Zur Geschichte des Lehrstuhls für Europäische Regionalgeschichte in Augsburg**

## **157 Die Hilfskräfte, Mitarbeiter:innen und Lehrbeauftragten**



„Augsburg, die hochberühmpte vnd weitbekante Statt, artlich in Grund gelegt“, 1588, Holzschnitt von Sebastian Münster



sammenarbeit geöffnet, sondern auch am Beispiel eines Buches zu einem bayerischen Fluss gezeigt, dass es generell in „Saumbereichen“ zwischen Geistes- und Naturwissenschaften noch viel zu entdecken gibt. Dafür sei ihr sehr herzlich gedankt.

Dr. Eberhard Pfeuffer ist Ehrenvorsitzender des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben und Experte für Flora und Fauna des Lechs.

*Nadja Hendriks*

## **Regionalgeschichte und Nachhaltigkeit**

Als ich im Wintersemester 2012 mein Studium in Augsburg begann, fiel meine Wahl – zunächst etwas überfordert von Modulordnungen und Leistungspunkten – eher zufällig auf einen Kurs in Bayerisch-Schwäbischer Landesgeschichte. Das Proseminar „Augsburg auf dem Weg in die Weimarer Republik“ von Maria Müller-Hornuf und die dazugehörige Vorlesung von Marita Krauss „München und der Nationalsozialismus im 20. Jahrhundert“ sprachen mich zunächst vor allem hinsichtlich der Epoche an. Es dauerte nicht lange, bis ich im Verlauf des Semesters den regionalgeschichtlichen Zugang für historische Themen kennen und schätzen lernte. Vor allem die Möglichkeit, direkt vor Ort in die Archivrecherche einzusteigen und eigenständig auf die Suche nach geeignetem Quellenmaterial zu gehen, reizte mich besonders. Zwar ist dies kein Charakteristikum, das nur auf die Landesgeschichte zutrifft, dennoch zeichnet sich das breite Kursangebot des Lehrstuhls von Marita Krauss besonders durch eine enge Anbindung an dessen aktuelle Forschungsvorhaben, wie etwa zur Integration und Remigration oder der Geschichte von Umwelt und Kulturlandschaft in Bayerisch-Schwaben nach 1945, aus. Auf diese Weise bot sich schon im Studium die Möglichkeit, den Schritt ins Archiv zum eigenständigen Forschen zu wagen.

Ihre eigene Forschungsbegeisterung, die sich nicht zuletzt in ihrem für mich sehr beeindruckenden Oeuvre widerspiegelt, trug Marita Krauss dabei auch immer mit in ihre Lehrveranstaltungen. Bereits im Studium empfand ich diese Begeisterung für das Forschen im Archiv als ansteckend und inspirierend. Sie motivierte mich sowohl im Rahmen von Seminararbeiten während des Studiums und auch bei meinen Abschlussarbeiten nicht nur auf Quelleneditionen zurückzugreifen, sondern Fragestellungen zu bearbeiten, die mich bereits früh ins Archiv führten.

Eng mit dem Wunsch verbunden, Studierende für die eigenständige Forschung zu gewinnen, gab Marita Krauss jungen Forscher:innen bereits während des Studiums die Möglichkeit, erste Publikationserfahrungen zu sammeln. Ob in thematisch auf Publikationsvorhaben angepassten Seminaren oder in weiterführenden Projekten des Lehrstuhls – stets waren motivierte Studierende angehalten, den Schritt zu wagen, ihre Fragestellungen für ein breiteres Publikum aufzubereiten und damit nicht nur für die Schublade zu schreiben. Als Ordinaria förderte sie so diese essenzielle Qualifikation für den Historiker:innenberuf bereits während des Studiums und bereicherte beispielsweise mit einer Publikationsreihe für gelungene Masterarbeiten die Lehre des Faches Geschichte an der Universität Augsburg.

Auch mein persönlicher Forschungsweg hat stark von der Offenheit von Marita Krauss für Themen und Zugänge profitiert, denn gerade umwelthistorische Fragestellungen, denen ich im Rahmen meiner Dissertation nachging, leben von regionalen Vergleichen. Zudem lassen sie sich nicht zwangsläufig auf einen geografisch festen Raum fixieren. So wurde über meinen regionalgeschichtlichen Zugang zu kommunalem Nachhaltigkeitsengagement die enge Verknüpfung von lokalen und globalen Handlungsräumen sichtbar. Dabei zeigte sich einerseits die Wichtigkeit von lokalen Netzwerken für die Ausgestaltung des globalen Begriffs der nachhaltigen Entwicklung. Andererseits wurde deutlich, dass die globalen Bezüge der Nachhaltigkeitsidee über Bayerisch-Schwaben reichten. So blickte ich auch über

europäische Grenzen hinaus und arbeitete anhand einer städtepartnerschaftlichen Verbindung zwischen der bayerischen Landeshauptstadt und der Hauptstadt des ostafrikanischen Simbawes Harare heraus, welche Entwicklungslinien von lokalem Nachhaltigkeitsengagement sich im Hinblick auf internationale Kooperationen auf lokaler Ebene zeigen. Bei diesen thematischen Erweiterungen konnte ich immer auf ein offenes Ohr von Marita Krauss als Betreuerin meiner Doktorarbeit vertrauen. Sie ließ stets den Raum, eigene Schwerpunkte zu setzen und begleitete die Ausgestaltung mit bereichernden Impulsen. Ich bin Marita Krauss für die Möglichkeit überaus dankbar, das Feld der Regionalgeschichte auf eigenen Pfaden durchschreiten zu dürfen.

Mit einem Seminar begann mein Weg in die Landesgeschichte. Ich bin froh, ihn auch über das Studium hinaus gegangen zu sein!

Dr. Nadja Hendriks ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung der Universität Augsburg.

*Stefan Lindl*

## **Die Geschichte des Klimawandels und des Treibhauseffekts**

Seit dem 17. Jahrhundert formiert sich das Wissen über Klimawandel in Europa. Das hat vor allem etwas mit der Erforschung der Alpen zu tun, die vornehmlich ihren Ursprung in der Schweiz hat. Eine Vielzahl von Expeditionen konnte aufgrund der Ausdehnung der Gletscher Rückschlüsse auf klimatische Veränderungen ziehen. Im 19. Jahrhundert verdichteten sich die Hinweise und ein weiterer Strang kam seit 1800 hinzu: die Entdeckung des Treibhauseffekts durch die Arbeiten von Saussure und Fourier. Jon Tyndall und eine Reihe österreichischer,